

**Sportschießen: Was fasziniert Frauen am sportlichen Umgang mit Waffen? – wir haben uns bei den Kreisvergleichswettkämpfe der Frauen in Reilingen umgehört**

## **„Verspüre vor jedem Schuss innere Ruhe“**

Von Katharina Horn



"Frauen sind die gefühlvolleren Schützen", sagt Jens Penther, der beim Reilinger Sportschützenverein Angela Hoffmann, Ursula Jetting und Andrea Jonath (von vorne nach hinten) trainiert.

Angela Hoffmann atmet tief ein, dann hebt sie ihren rechten Arm nach oben. Behutsam legt sie ihren Zeigefinger an den Abzug und schaut konzentriert auf die Zielscheibe. Es herrscht absolute Ruhe am Schießstand. Peng. Das Geschoss trifft die zehn Meter entfernte Zielscheibe. Langsam senkt Angela Hoffmann ihre Luftpistole. "Der Schuss kommt intuitiv. Man sollte sich bloß nicht auf den Abzug fixieren, sonst verzieht man", sagt sie. Während sie gespannt auf das Ergebnis wartet, geben die weiteren Teilnehmer der Kreisvergleichskämpfe des Badischen Sportschützenverbands in Reilingen neben ihr bereits ihren nächsten Schuss ab.

Bei den Frauen-Kreisvergleichskämpfen des badischen Sportschützenverbands treten insgesamt neun Sportschützenvereine in den Disziplinen Luftpistole, Luftgewehr, Kleinkaliber und Sportpistole gegeneinander an. Darunter sind auch die Sportschützen aus Reilingen, Brühl, Schwetzingen, Oftersheim und Ketsch.

Angela Hoffmann tauscht die Zielscheibe aus und lädt ihre Luftpistole nach. Sie freut sich kurz über ihren sehr guten Schuss. Aber dann heißt es sofort wieder, sich zu konzentrieren und nicht von den Freudengefühlen und dem Adrenalin zu einem Fehler verleiten lassen. Einige Meter weiter erlebt ihre Vereinskollegin Andrea Jonath ein ständiges Auf und Ab: Auf einige gute Schüsse folgen an diesem Tag immer wieder schlechte Treffer.

Sie atmet drei Mal tief durch. Bloß nicht irritieren lassen und die Konzentration aufrechterhalten lautet ihre Devise. "Schießen ist reine Kopfsache", sagt Andrea Jonath. Insbesondere bei Wettkämpfen sei es schwierig, sich selbst zu bremsen und diszipliniert zu schießen. Bei einem richtig guten Schuss muss alles stimmen: Atmung, Hand, Visierung und Konzentration.

Die Frauen sehen das Schießen als Sport an. "Für mich ist es einfach gut zum Abschalten und als Ausgleich zu meinem weiteren Sport, den ich mache", sagt Angela Hoffmann. Andrea Jonath ergänzt, dass ihr das Schießen eine gewisse Ruhe und Belastbarkeit selbst in stressigen Situationen bringt. "Vor jedem Schuss spüre ich fast wie bei einer Meditation eine innere große Ruhe", sagt Jonath.

## **Noch keine negativen Erfahrungen**

Gleichzeitig räumen die Frauen mit Vorurteilen auf. Schießen ist mehr als einfach nur draufloszuballern. Negative Erfahrungen aufgrund ihres Hobbys haben die Frauen zwar noch nicht gemacht. Dass ihr Sport durch den Amoklauf in Winnenden 2009 oder Erfurt 2002 vorbelastet ist, wissen sie. Ein Generalverdacht gegen alle Sportschützen halten sie genauso wie ihr Trainer und Sportleiter des SSV Reilingen, Jens Penther, für unbegründet, aber die Kontrollen der Sportschützen durch das Ordnungsamt finden sie durchaus nachvollziehbar.

Wollen Sportschützen legal eine Schusswaffe erwerben, so müssen sie viele Bedarfsprüfungen und Kontrollen des Ordnungsamts über sich ergehen lassen. Sicherheit wird auch im Training großgeschrieben. Jugendliche ab 16 Jahren dürfen nur mit einer Aufsichtsperson Sportpistole schießen. Das Training findet immer mit einer Standaufsicht statt. "Macht jemand beim Training Blödsinn, wird er sofort ausgeschlossen. Außerdem lernen wir Jugendlichen im Training auch die Sicherheitsvorschriften und die gesetzlichen Grundlagen kennen", sagt Lisa Hoffmann. Sie hat erst vor einem knappen Jahr mit dem Sportschießen begonnen. Ähnlich wie bei vielen Frauen kam auch sie durch die Familie zum Schießsport. "Meine Eltern nahmen mich mit zum Schützenfest. Dort habe ich das erste Mal geschossen", sagt Lisa Hoffmann.

Zwischen Frauen und Männern gibt es auch beim Sportschießen einen Unterschied: "Frauen sind die gefühlvolleren Schützen", erklärt Jens Penther. "Frauen wollen nicht treffen, sondern nur gut schießen, Männer wollen treffen und seien daher zu häufig auf das Ziel fixiert. Daher bricht bei ihnen der Schuss häufig nicht intuitiv aus und sie schießen daneben."

## **Schießen bleibt ein Männersport**

Schießen ist jedoch weiterhin eher ein Männersport. Doch innerhalb des Schießsports gab es in den letzten Jahren aufgrund der Nachwuchsprobleme viele Anpassungen. So ist es älteren Schützen möglich, aufgelegt zu schießen. "Das bedeutet, dass die Sportwaffe auf die Schulter aufgelegt werden kann und ich die schwere Waffe nicht den gesamten Wettkampf halten muss", erklärt Ursula Jettinger und macht sich auf den Weg zum Schießstand. Dort macht sie ein paar Dehnübungen. Dann nimmt sie die Luftpistole in die Hand atmet tief ein und zielt mitten ins Schwarze.

*Quelle: Schwetzingen Zeitung*